Fortbildungsprogramm 2020

Rahmenbedingungen:

Zeit:	09:00 Uhr – 13:00 Uhr
Ort:	Ambulanz Schwedenplatz – Rotenturmstraße 29/7, 1010 Wien – Raum Wicki
Kosten:	Für MitarbeiterInnen und Studierende des Kinderhilfswerks oder der Sigmund Freud Privatuniversität beträgt der Unkostenbeitrag 5,00€. Für externe Zuhörer wird ein Unkostenbeitrag von 10,00€ pro Fortbildung eingehoben. Diese Beiträge gehen als Spende an den Verein Kinderhilfswerk und sind steuerlich absetzbar.
Anmeldung:	TeilnehmerInnen erhalten eine Teilnahmebestätigung. Verbindliche Anmeldungen unter schwedenplatz@kinderhilfswerk.at

Datum: **Montag, 27.01.2020**

Vortragende: **Mag. Katrin Hofer**

Titel: ***Entwicklungsprozess: Schwangerschaft***

Welchen Einfluss hat die Mutter-Tochter-Beziehung auf das Erleben der Schwangerschaft? Welche Schwangerschaftsmotive gibt es und wie verändert sich das Körpererleben in der Zeit der Schwangerschaft? Welche typischen Trauminhalte zeigen sich? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigen wir uns in der Fortbildung, welche anhand von praktischen Beispielen wissenschaftstheoretisch untermauert werden.

Datum: **Mittwoch, 05.02.2020**

Vortragende: **BezInsp. Lisa Schlömicher**

Titel: ***Kindesmissbrauch/Kindesmisshandlung - Was passiert nach der Anzeigeerstattung? Einblicke ins kriminalpolizeiliche Tätigkeitsfeld***

Im Rahmen dieses Vortrages sollen Einblicke in die kriminalpolizeiliche Arbeitsweise bei Fällen von Kindesmissbrauch bzw. Kindesmisshandlung gewährt und bestehende Problemfelder aus der Sicht einer Kriminalbeamtin (LKA Wien) beleuchtet werden. Eine nachfolgende offene Diskussionsrunde wird Gelegenheit für einen praxisbezogenen, interdisziplinären Austausch bieten.

Achtung: geänderte Vortragszeiten 10:00-12:00 Uhr

Datum: **Montag, 09.03.2020**

Vortragende: **Mag. Sabine Schreckenthaler**

Titel: ***Psychoanalytische Entwicklungspsychologie – die Entwicklung von Jungen und Mädchen***

In dieser Fortbildung sollen Entwicklungsaspekte aus der psychoanalytischen Sicht erläutert werden. Die psychosexuelle Entwicklung von Mädchen und Jungen wird theoretisch und mit Fallvignetten dargestellt. Verschiedene Vertreter und Vertreterinnen der analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie werden Teil des Seminars sein um die große Vielfalt und Diversität innerhalb der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie zu zeigen.

Datum: **Montag, 18.05.2020**

Vortragende: **Mag. Petra Erber-Robitschek**

Titel: ***Gesprächsführung in Krisensituationen***

Tod, Trauer und Verlust einfühlsam in den ersten Stunden nach dem Ereignis zu begleiten ist die Aufgabe der Krisenintervention. Welche Arten der Gesprächsführung sind sinnvoll und hilfreich, wodurch hilft man Angehörigen, wie begleitet man Kinder und Familien durch schwierige Zeiten? Der Vormittag gliedert sich in einen Vortrag und eine Gruppendiskussion.

Datum: **Samstag, 06.06.2020**

Vortragende: **Valentin Opll BEd**

Titel: ***Das Basale in der Psychotherapie***

Was führt zu echter Begegnung zwischen Menschen? Wie entsteht eine vertrauensvolle, haltgebende, schützende und empathische therapeutische Beziehung? Der Vergleich meiner Tätigkeitsfelder (Arbeit mit schwerst-mehrfachbehinderten, basalen Kindern; Psychotherapie mit Menschen jeden Alters) zeigt die Schnittstellen, theoretisch auf dem Hintergrund der Existenzanalyse aufbereitet und durch praktische Beispiele für jede/n unmittelbar erlebbar.

Datum: **Montag, 12.10.2020**

Vortragende: **Mag. Sabine Schreckenthaler**

Titel: ***Psychoanalytische Techniken in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie***

Diese Fortbildung soll psychoanalytische Techniken in der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen näherbringen. Erläutert werden u.a. Traumarbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Bedeutung des psychotherapeutischen Spiels sowie das Mehrpersonensetting in der Psychoanalyse.

Datum: **Montag, 16.11.2020**

Vortragende: **Stefanie Ladurner, BA pth.**

Titel: ***Trans*ident empfindende Kinder und Jugendliche***

*Diese Fortbildung richtet zunächst den Blick auf die Vielfalt von Geschlechtsidentitäten und legt anschließend den Fokus auf das Thema trans*ident empfindende Kinder und Jugendliche.*

*Dabei soll ein Einblick gegeben werden, welche Herausforderungen auf trans*ident empfindende Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Bereichen ihres Lebens warten und wie eine sensible Begleitung gelingen kann.*